

# Aus der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Librarium : Zeitschrift der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = revue de la Société Suisse des Bibliophiles**

Band (Jahr): **25 (1982)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## *Aus der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft*

---

### NEUE MITGLIEDER / NOUVEAUX MEMBRES

- Monsieur Jean-Paul Atdjian, Licencié en droit, 8, chemin Doctoresse Champendal, 1206 Genève
- Bibliothèque de la Ville, 33, rue du Progrès, 2300 La Chaux-de-Fonds
- Frau Regula Bibus-Waser, Balp, Forchstrasse, 8703 Erlenbach
- Herr Remigi Blättler, Bahnhofstrasse 7, 6330 Cham
- Monsieur Wulf D. Conrad, 5, chemin du Beau-Soleil, 1206 Genève
- Herr Otto Dörries, Johannisburgstrasse 14, 8700 Küsnacht
- Edizioni Rovio, 6849 Rovio
- Colin Franklin, Esq., Home Farm Culham, Oxford OX 4 4NA, England
- Herr Ernst Frehner-Stricker, Dipl. Buchbindermeister, Bruggächerstrasse 2, 8617 Mönchaltorf
- Gennadius Library, c/o Dr. Francis R. Walton, Athens 140, Greece
- Frau Edith Gessler, Steinackerstrasse 5, 8700 Küsnacht
- Herr alt Nationalrat Dr. iur. Theodor Gut, Seestrasse 86, 8712 Stäfa
- Herr Ulrich E. Gut-Schweizer, Am Bach 4, 8700 Küsnacht
- Frau Dr. Annemarie Guyer-Halter, Auf der Mauer 1, 8001 Zürich
- Monsieur Ben Harteveld, Libraire, 16, rue d'Or, 1700 Fribourg
- Herr Dr. phil. Huldrych Hoch, Schürwies 3, 8703 Erlenbach
- Howard University Library, Washington D. C., USA
- Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Institut für Buchwesen, Saarstrasse 21, D-6500 Mainz
- Herr Dr. phil. Gerd W. Jungblut, Verlag der Slitese, Friedrich-Naumann-Strasse 3, D-3550 Marburg an der Lahn
- Herr Dominik Landwehr, cand. phil., Mutschellenstrasse 27, 8002 Zürich
- Librairie de la Corraterie S. A., Case postale 181, 1211 Genève
- Herr Dr. iur. Luchesco Lucheschi, Seestrasse 8, 8702 Zollikon
- Herr Dr. phil. Rätus Luck, Lilienweg 18, 3007 Bern
- Signora Sonja Maria Matter, Rossorino, 6614 Brissago
- Herr Dr. phil. Thomas Michael Mayer, Haspelstrasse 10a, D-3550 Marburg an der Lahn
- Herr Peter Meili, Buchhändler, Rehgüetliweg 6, 8200 Schaffhausen
- Madame Jacques Noetzlin, 44, route den Vandoeuvres, 1223 Cologny
- Herr Antonio Piccarreta, dipl. Ing., Morystrasse 22, 4125 Riehen
- Monsieur Claude M. Pintaud, Pharmacie, Leimenstrasse 6, 4002 Basel
- Frau Annina Rehsteiner-Matter, Calunaweg 1, 7000 Chur
- Mrs Albi Rosenthal, Half Acre, Boars Hill, Oxford OX 1 5EZ, England
- Herr Johannes Rüger, Stockdorferstrasse 46, D-8000 München
- Monsieur Bernard Sali, Résidence Eden-Roc C 1, 1073 Savigny
- Monsieur Michel Schlup, Directeur-adjoint, 3, rue des Parcs, 2000 Neuchâtel
- Herr Dr. Emil Schmid-Benedini, Seestrasse 190, 8700 Küsnacht
- Herr Jakob Schmidt, Stauffacherstrasse 1, 6020 Emmenbrücke
- Herr Wilfried Schröder, Hechelstrasse 8, D-2820 Bremen-Rönnebeck
- Frau Georgette Schwyzer-Glystras, Dolderstrasse 90, 8032 Zürich
- Messrs Sotheby Parke Bernet & Co., c/o Dr. Christopher de Harmel, London W1A 2AA, England
- Fräulein Henriette Speiser, Grellingerstrasse 61, 4052 Basel

Frau Elisabeth Stähli, Regensdorfer-  
strasse 48, 8049 Zürich  
Frau Margarete Thomann-Peschel,  
Schriftstellerin, Alte Landstrasse 77,  
8702 Zollikon  
Fräulein Alexandra Maria Caterina  
Thordai von Marosvásárhely,  
Aescherstrasse 21, 4054 Basel

Herr Emil L. Trapletti-Eggli, Dorfplatz 3,  
8126 Zumikon  
Universitätsbuchhandlung Heinrich Frank,  
Schellingstrasse 3, D-8000 München 40  
Vorarlberger Landesbibliothek, Kirch-  
strasse 28, A-6901 Bregenz  
Herr Dr. phil. Markus Wegner,  
Postfach 230-144, D-7000 Stuttgart

#### UNSERE JAHRESVERSAMMLUNG 1982

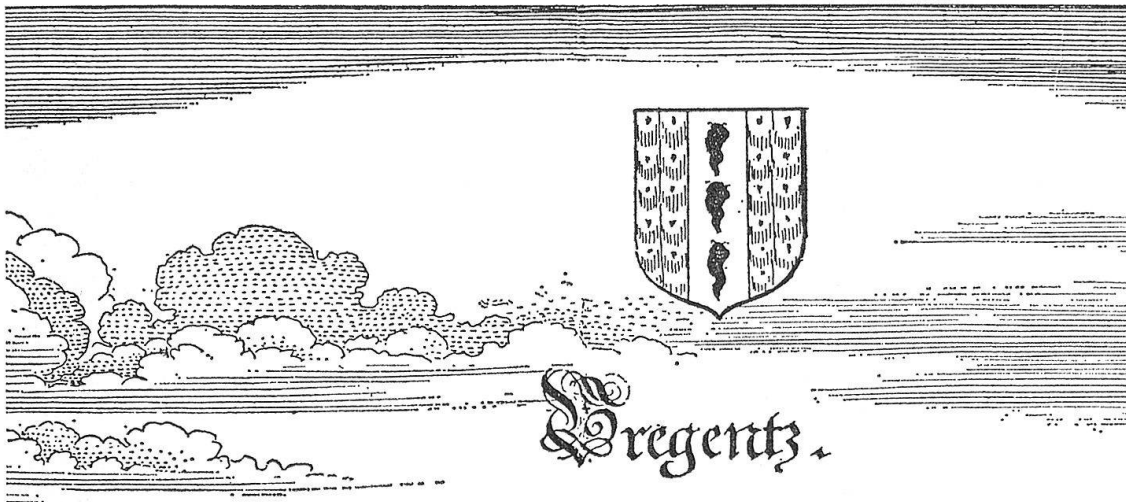
Wieder einmal ist die Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft für ihre Jahresversamm-  
lung über die Landesgrenze hinaus gezogen und hat dabei – in einem etwas bescheideneren  
Maßstab als 1976 mit den beiden großen Nachbarn im Norden und Westen – auch wieder  
den Boden zweier souveräner Staaten betreten: Das Wochenende vom 15./16. Mai 1982  
führte eine bei schönstem Wetter wohlgestimmte Schar von etwa 130 Mitgliedern am Sams-  
tag nach Bregenz, der Hauptstadt des österreichischen Bundeslandes Vorarlberg, um sie am  
Sonntag gegen Abend im liechtensteinischen Hauptort Vaduz nach Hause zu entlassen.

Das vom Präsidenten und vom Schreiber der Gesellschaft, den Herren Dr. Conrad Ulrich  
und Konrad Kahl umsichtig erkundete und gestaltete Programm umgaben in Bregenz  
Besuche der Vorarlberger Landesbibliothek und der Bibliothek der Zisterzienserabtei Wet-  
tingen-Mehrerau mit Einblicken in die Stadtgeschichte und die Brigantia Sacra.

In der Landesbibliothek hatte ihr Direktor, Dr. Eberhard Tiefenthaler, mit seinen Mit-  
arbeitern eigens für die Gesellschaft eine Ausstellung mit Büchern aus Beständen einge-  
richtet, die für die Bibliothek charakteristisch sind oder die Verbundenheit mit der Schweiz  
bezeugen. Im Magazin, in dem die Rara untergebracht sind, erinnerte Dr. Tiefenthaler  
noch einmal an die erst in allerjüngster Zeit zum Guten gewendete Bibliotheks-Leidens-  
geschichte des Vorarlbergs, die im *Librarium* 1982/I nachgelesen werden kann und mit gerade-  
zu roher Eindringlichkeit die kulturellen Folgen politischer Unselbständigkeit demonstriert.

Eine zweite Bibliothek gab es in der Zisterzienserabtei Wettingen-Mehrerau, in der  
Uferebene draußen vor der Stadt zu besichtigen. Die seit 1854 bestehende Abtei ist, worauf  
der Name hinweist, ein Stück Schweiz im Exil, Fluchtort eines der Aargauer Klöster, deren  
Aufhebung 1841 den konfessionellen und politischen Kampf um die künftige Gestalt der  
Eidgenossenschaft auslöste. Nach einem Gang durch die moderne Kirche und durch die  
Räumlichkeiten des Konvents mit dem Rokoko-Büchersaal wurden die Bibliophilen in  
den neuzeitlichen Bibliotheksbau geführt – eine sympathisch anmutende neuromanische  
Nachempfindung des ausgehenden 19. Jahrhunderts, von der vor allem die treuherzig ge-  
zimmerte und reizvoll bemalte Inneneinrichtung im Gedächtnis haften bleibt.

An der dritten Station empfing Prof. Dr. Wolfgang Rusch die Bibliophilen zu einem  
ebenso informativen wie amüsanten Gang durch die Bregenzer Oberstadt, das heißt die  
Altstadt, die dem Besucher so leicht entgeht, weil sie nicht den Kern der heutigen Stadt  
bildet. In der langen Geschichte seit der Ansiedlung der keltischen Brigantier um 400 v. Chr.  
bietet das fast spitzwegische Kleinstadtidyll von heute eine merkwürdige Kulisse für die  
Erinnerung an die lange Reihe von Belagerungen, Eroberungen, Brandschatzungen und  
zweifelhaften Befreiungen. Wer in der Landesbibliothek die «Historia animalium» Conrad  
Gessners, in der Abtei Wettingen-Mehrerau die Wappenscheibe Hans Waldmanns bemerkt  
hatte, der konnte hier oben im Hof der Pfarrkirche St. Gallus das Grab des Generals Fried-  
rich Freiherr von Hotze, des 1799 bei Schänis gefallenen Schwagers von Pestalozzi, grüßen.



*Ausschnitt aus einer Radierung von Matthäus Merian mit der Ansicht von Bregenz, 1648.*

Nach einer wohlverdienten Ruhepause vereinigten sich die Bibliophilen zum festlichen Mahl im Hotel Schwärzler, für das unser Mitglied Willibald Voelkin wiederum eine gediegene Menükarte gestiftet hatte. Als Ehrengäste konnte Dr. Ulrich die Bregenzer Betreuer und ihre Gemahlinnen begrüßen, sodann als Vertreter der internationalen und der deutschen Bibliophilie Herrn und Frau Frederick B. Adams (Paris), Herrn Dr. H. J. Trautner (Augsburg) und Frau Marga Goering (Nürnberg). Dr. Eberhard Tiefenthaler überbrachte die Grüße des unvorhergesehen verhinderten Landeshauptmanns Dr. Herbert Keßler. Ihm war auch das schöne Bücherpaket zu verdanken, mit dem die Bibliophilen beschenkt werden konnten (Herbert Keßler, Benedikt Bilgeri, Gustav Bachmann, «50 Jahre selbständiges Land Vorarlberg – 1918–1968», Vorarlberger Landesregierung, Bregenz 1968; «Vorarlberg – unser Land», das 1978 von der Landesregierung herausgegebene, vorbildlich konzipierte Jungbürgerbuch; Ernst Kolb, «Du Ländle meine teure Heimat», Wien, Herold, 1965; Thomas Liver, «Schwäbische Chronik», Bregenz, Verlag Eugen Ruß, o. J.).

Den Blick schon auf den kommenden Tag und die nächste Station, Schloß Hohenems, gerichtet, nahm Dr. Ulrich mit seiner präsidialen Tischrede über das landes- und familien-geschichtliche Umfeld die Bibliophilen noch einmal ernsthaft in Pflicht. Wer vorher mit dem Namen Hohenems etwa nur die Erinnerung an Rudolf von Ems oder an die Entdeckung des Nibelungenlieds verbunden hatte, der empfing nun das Bild eines der faszinierenden Fragmente des alten Reiches und betrat am Sonntagmorgen das Schloß mit einer durch Vorwissen geschärften Neugier. Sie kam in jeder Dimension auf ihre Rechnung. Der Hausherr, S. E. Franz Josef Graf von Waldburg zu Zeil-Hohenems, empfing die Gesellschaft im Hof des Renaissancebaus, der mit Liebe und großen Opfern unterhalten wird und dem kulturellen Leben der Region als stimmungsvolle und respektheischende Stätte dient («Schubertiade»). Er ließ anhand des bis zur Gegenwart reichenden Wappenfrieses an der Hoffassade die Geschichte des Hauses, ihrer Erbauer, Besitzer und Bewohner Revue passieren, die in schwer zu übertreffender Weise die Geschichte eines kleinen, an sich bedeutungsarmen Territoriums mit Glanzpunkten der Reichs-, Kirchen-, Dynastie- und Kulturgeschichte verbindet.

Einer dieser Glanzpunkte hat seinen Ort in Hohenems selbst: die Emsiana, die leider im Niedergang der Hohenemser zerstreute Handschriften- und Büchersammlung, in der im Umkreis der bahnbrechenden Bemühungen Johann Jacob Bodmers um die altdeutsche Poesie 1755 und 1779 die Handschriften C und A entdeckt wurden. Die verwickelte, das Tragische wie das Komische streifende Geschichte dieser Entdeckung, im Bibliotheksraum des Hohenemser Palastes von Dr. Tiefenthaler fesselnd erzählt, schlug die Gesellschaft vollends in den Bann dieses unvergeßlichen Besuches.

Von Hohenems führte die Weiterfahrt durch das fröhsommerliche, in hochsommerliche Temperaturen gehüllte Rheintal in das Fürstentum Liechtenstein, hoch hinauf auf den Triesenberg. Hier wurde die Gesellschaft auf der Terrasse des Hotels Kulm mit einem vom Vaduzer Antiquar Walter Alicker gespendeten Aperitif erquickend empfangen. Es folgten Generalversammlung und Mittagessen, dann die Rückfahrt nach Vaduz, wo Dr. Alois Ospelt im Liechtensteinischen Landesmuseum dieser schönen Sammlung eine eigens für den Besuch der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft gestaltete Ausstellung des Landesarchivs beigefügt hatte und Dr. Georg Malin durch die von ihm betreute Liechtensteinische Kunstsammlung führte. Gegen Abend zerstreuten sich die Bibliophilen nach und nach; etwas strapaziert, aber tief beglückt. Z

---

*Abbildungen zur Jahresversammlung 1982: 1 Der neuromanische Bibliotheksaal der Abtei Wettingen-Mehrerau.  
2 Der Bibliotheksraum im Hohenemser Palast mit den Restbeständen der Emsiana (Photo Gächter, Hohenems).*





